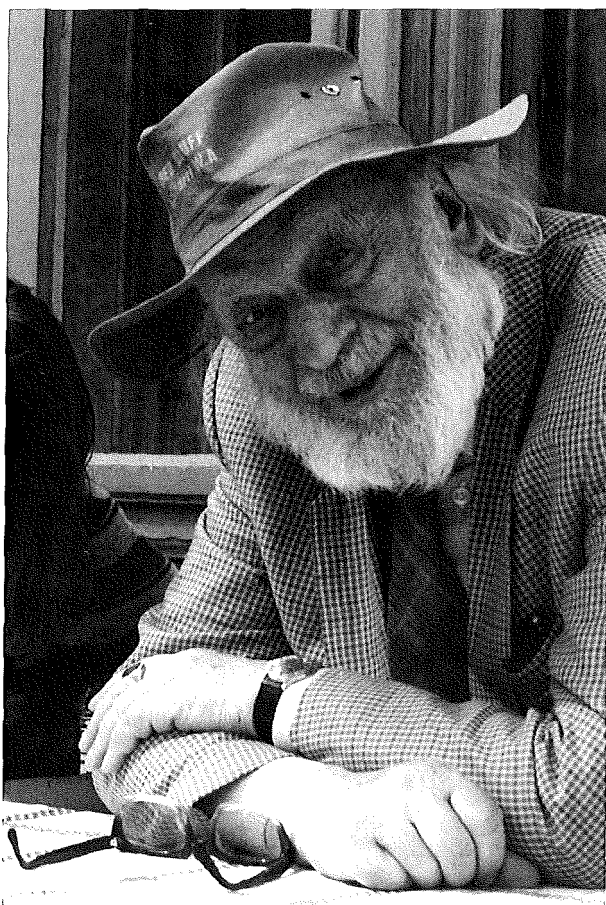


Hofrat Prof. DDr. h. c. Karl Heinz Rechinger

1906–1998

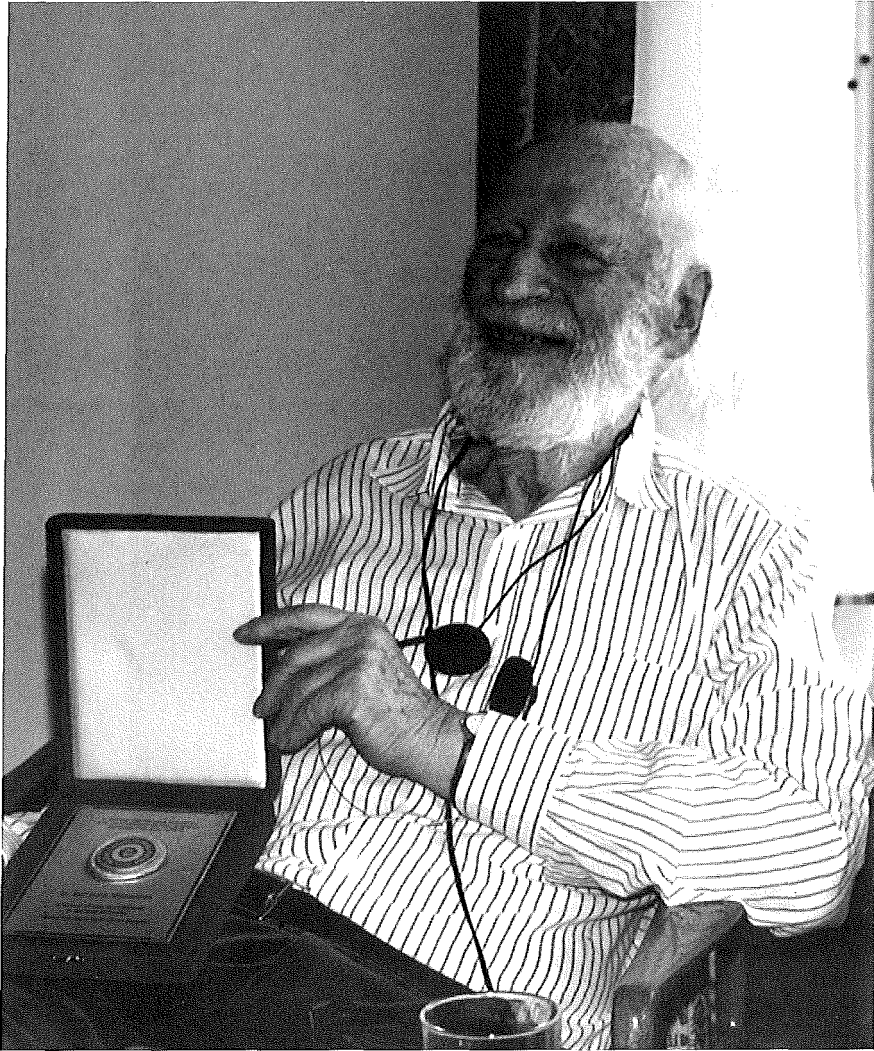
Von D. Podlech, München



Am 30. Dezember 1998 verstarb in Wien der Nestor der österreichischen Systematiker, unser langjähriges Ehrenmitglied und Mitglied zahlreicher Akademien und weiterer Gesellschaften

Herr Hofrat Prof. DDr. h.c. Karl Heinz Rechinger

im Alter von 92 Jahren. K.H. Rechinger, geb. am 16. Oktober 1906 in Wien, war einer der bedeutendsten und international hoch angesehenen Botaniker Österreichs in diesem Jahrhundert. Mit ihm ging einer der letzten „Allround“-Systematiker von uns, mit weit gefächerten Interessen und einem profunden Grundlagenwissen. Dieser Typ Wissenschaftler ist am



aussterben, da heute Spezialisierung auf enge Gebiete gefragt ist. Schon früh hat er erkannt, daß eine sinnvolle Beschäftigung mit der Systematik von Pflanzen nur dann zum Erfolg führt, wenn sie verbunden wird mit Feldbeobachtungen und Sammeln von Belegen. Erst beim Bestimmen der gesammelten Pflanzen werden Lücken in der Kenntnis bestimmter Gruppen offenbar. So hat K.H. Rechinger auf zahlreichen kleinen und großen Sammelreisen, vor allem in Südeuropa und dem Orient, im hohen Alter aber auch noch in Australien und Chile wohl an die 100.000 Pflanzenbelege, vielfach in mehreren Exemplaren gesammelt.

Für unsere Leser ist von besonderem Interesse seine Bearbeitung der schwierigen Gattung *Salix* für die 2. Auflage des HEGI, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Während er sich in jungen Jahren vor allem mit der Erforschung der griechischen Flora beschäftigte, kam ihm schon bald der Gedanke, eine neue „Flora Orientalis“ zu schreiben, da die Bearbeitung von Boissier inzwischen 100 Jahre zurücklag. Mit großem Elan machte er sich an das Monumentalwerk. Viele Mitarbeiter konnte er gewinnen, aber mehr als die Hälfte aller Bearbeitungen sind von ihm selbst gefertigt. Bis auf ganz wenige ausständige Gruppen ist seine „Flora Iranica“, die zu einem der ganz großen Florenwerke dieses Jahrhunderts zählt, abgeschlossen, ein würdiges Lebenswerk für einen großen Wissenschaftler.

Bis ins hohe Alter vermochte er mit seinem ansteckenden Enthusiasmus die Liebe zu den Pflanzen und zu seiner Wissenschaft anderen jüngeren Kollegen mitzuteilen. Wir haben in ihm einen guten Freund und Ratgeber verloren.

Sein Leben und sein Werk sind zu mehreren Anlässen gewürdigt worden, so daß sie hier nicht mehr ausführlich behandelt werden müssen:

Anläßlich seines 65. Geburtstages: Ann. Naturhist. Mus. Wien 75: 1–16. 1971 (mit ausführlichem Schriftenverzeichnis bis zu diesem Zeitpunkt).

Anläßlich seines 80. Geburtstages: Pl. Syst. Evol. 155: 1–14. 1987; Proc. Royal Soc. Edinburgh, sect. B (Biological Sciences) 89: 3–5 (Ergänzung des Schriftenverzeichnisses)

Anläßlich seines 90. Geburtstages: Ann. Naturhist. Mus. Wien 98B (Festschrift 90 Jahre Karl Heinz Rechinger): 1–8 (persönliche Erinnerungen); 57–65 (Flora Iranica). 1996.